

## Wenn Kleinwindanlagen, dann „Made in Germany“



Veraltetes Modell einer Kleinwindanlage: ein klarer Fall für „Repowering“!

Kleinwindanlagen werden nicht über „Rendite-Modelle“ verkauft. Daher ist eine zuverlässige Arbeitsweise und Langlebigkeit für den Installateur eine wichtige Voraussetzung, um seine Kunden zufrieden zu stellen. Damit die von Ihnen installierte Anlage nicht schon in ein paar Jahren so aussieht wie auf dem Bild links, lesen Sie hier, warum Sie auf Kleinwindanlagen „Made in Germany“ setzen sollten.

Die Redaktion des Sonepar-Reports führte ein Interview mit Rüdiger Braun, technischer Leiter der Firma Braun Windturbinen GmbH.

**Redaktion:** Herr Braun, Sie sind mit Ihrer Modellreihe „ANTARIS“ Deutschlands führender Hersteller kleiner Windenergieanlagen in den Leistungsklassen bis 6,5 kW. Wie wird man das?

**R. Braun:** Auf jeden Fall nicht über Nacht. Wir entwickeln und bauen seit nunmehr 20 Jahren kleine Windenergieanlagen „Made in Germany“ zur dezentralen Energieversorgung für den Einsatz an Haus und Hof. Ständige Weiterentwicklung im eigenen Hause, bei den Zulieferern und Partnern, sowie auch die schnelle Reaktion auf neue gesetzliche Regelungen sind dabei unabdinglich. Fast alle beteiligten Unternehmen kommen übrigens aus der Region, was die Logistik und die Kommunikation vereinfacht. Zudem lassen wir unsere Kunden nicht im Stich, wenn es um die Realisierung eines Vorhabens geht – sei es bei der Genehmigung, der Installation oder dem „After Sales Service“.

**Redaktion:** Von welchen Stückzahlen sprechen wir und woher kommen die meisten Anfragen?

**R. Braun:** Weltweit sind fast 800 Anlagen im Einsatz, die ältesten seit über 17 Jahren. Neben kompletten Neuinstallationen „repowern“ wir auch zunehmend, so werden z.B. ältere und kleine Anlagen durch größere Windräder aus der ANTARIS Familie ersetzt. Meistens 6,5 kW Anlagen. Wer einmal ein Windrad sein Eigen nennt,



Rüdiger Braun, technischer Leiter der BRAUN Windturbinen GmbH, bei einem Vortrag.

bleibt dem Thema für gewöhnlich treu. Und zu unserer Freude „landen“ viele Betreiber letztlich bei uns.

**Redaktion:** Was sind die herausragenden Merkmale der Modellreihe „ANTARIS“?

**R. Braun:** Von Anfang an war es unser Ziel, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu erreichen und den technischen Aufwand der in dieser Leistungsklasse erreichbaren Energieproduktion anzupassen. Ein ideales Beispiel hierfür ist das Kippgelenk unterhalb der Gondel, welches nur mit Hilfe des Windes aktiviert wird und somit absolut verschleißfrei arbeitet. Dies ist aber nur eines von drei Schutzsystemen. Das Antriebssystem der ANTARIS Kleinwindanlagen folgt einer einfachen Logik: Wenige drehende Bauteile reduzieren die mechanische Belastung und erhöhen die technische Lebensdauer. Der Wartungs- und Service-Aufwand wird reduziert (z.B. weniger Verschleißteile, kein Getriebeölwechsel) und die Betriebskosten sinken. Rotornabe und Dauermagnetgenerator sind ohne Getriebe als feste Einheit direkt miteinander verbunden, die sensib-

leren Bauteile wie die Steuerung und der Wechselrichter hingegen sind am oder im Gebäude befestigt.

**Redaktion:** Was ist der Haupteinsatzzweck Ihrer Anlagen?

**R. Braun:** Heute laufen die meisten Anlagen im Netzparallelbetrieb, speisen in das Hausnetz ein und reduzieren so die Abnahmemenge vom EVU. Die Jahresendrechnung fällt entsprechend niedriger aus und Strompreiserhöhungen schlagen nicht voll durch. Aber auch Batterielader und Anlagen zur Heizunterstützung sowie die Kombination Netzparallel/Heizung werden stark nachgefragt.

**Redaktion:** Insgesamt gesehen sind kleine Windenergieanlagen, beispielsweise im Vergleich zu Photovoltaik, immer noch relativ selten anzutreffen. Warum ist das so?

**R. Braun:** Erstens liegt es daran, dass es weit weniger geeignete Installationsorte gibt. Windenergieanlagen in eng bebauten Wohngebieten mit stark verwirbeltem Wind sind nicht sinnvoll. Ideal sind Anlagen auf baumhohen freistehenden Masten. Sobald eine Gesamthöhe von 10 Metern überschritten wird, ist eine Baugenehmigung nötig. Hierdurch kann das Vorhaben verzögert werden. Aber gerade das ist gut investierte Zeit: Bodennahe Installationen sind weniger effektiv, da in Bodennähe eine geringere Windgeschwindigkeit vorherrscht und Verwirbelungen die Leistungsfähigkeit beeinflussen können.

Zweitens wurden in der Vergangenheit Photovoltaikanlagen über das EEG weit höher gefördert. Heute steht auch bei PV der Eigenverbrauch immer mehr im Vordergrund. Das ist eine für uns vertraute Situation, da durch Kleinwindanlagen erzeugter Strom genauso vergütet wird wie Strom aus den großen Windparks (aktuell max. 8,93 Eurocent / kWh).

Mein Fazit: Allmählich kommt eine gewisse Chancengleichheit in den Markt. So können wir unseren Trumpf ausspielen, dass wir am Boden nur sehr wenig Platz benötigen und eben genau in den Jahreszeiten, in denen die Kraft der Sonne nachlässt, richtig Gas geben. Alleine schon deshalb gehört der

Kombination PV + Wind im Eigenverbrauch die Zukunft.

**Redaktion:** Warum haben Sie als Hersteller sich für eine Zusammenarbeit mit Sonepar entschieden?

**R. Braun:** Ein wichtiger Grund ist, dass Installateure für alle Bereiche rund um die Erneuerbare Energie Ansprechpartner und fachliche Beratung bei Sonepar finden. So können Interessierte für Kleinwindanlagen unter [erneuerbare-energien@sonepar.de](mailto:erneuerbare-energien@sonepar.de) eine Planungsliste für Kleinwindanlagen anfragen und ausgefüllt zurück senden. Sonepar wertet diese kostenlos aus und lässt dem Installateur eine Empfehlung für eine mögliche Installation bzw. die weitere Vorgehensweise zukommen. Ein Service, den wir als Hersteller sehr zu schätzen wissen.

Herr Braun, vielen Dank für das Gespräch!

### Braun Windturbinen GmbH

- einer der führenden europäischen Hersteller von Kleinwindkraftanlagen
- Firmensitz: Nauroth im Westerwald (Entfernung von Frankfurt a. M. ca. 1 Stunde)
- beschäftigt sich seit 20 Jahren mit der Entwicklung und Herstellung von Kleinwindkraftanlagen im Leistungsbereich von 2,5 kW – 10,0 kW
- Umfirmierung im Januar 2009 von der Einzelfirma zur GmbH
- zum Herstellerspektrum gehört die Serie ANTARIS Kleinwindkraftanlagen
- mit ANTARIS setzt Braun gemeinsam mit seinen nationalen und internationalen Vertriebspartnern kontinuierlich neue Maßstäbe im Bereich der Kleinwindanlagen
- Mitarbeiter arbeiten gemäß ihrer Unternehmensgrundsätze an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit
- Kontinuierlicher Ausbau von Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb



Setzen Sie bei der Installation einer Kleinwindanlage auf Langlebigkeit und eine zuverlässige Arbeitsweise – so ist auch langfristige Kundenzufriedenheit garantiert!